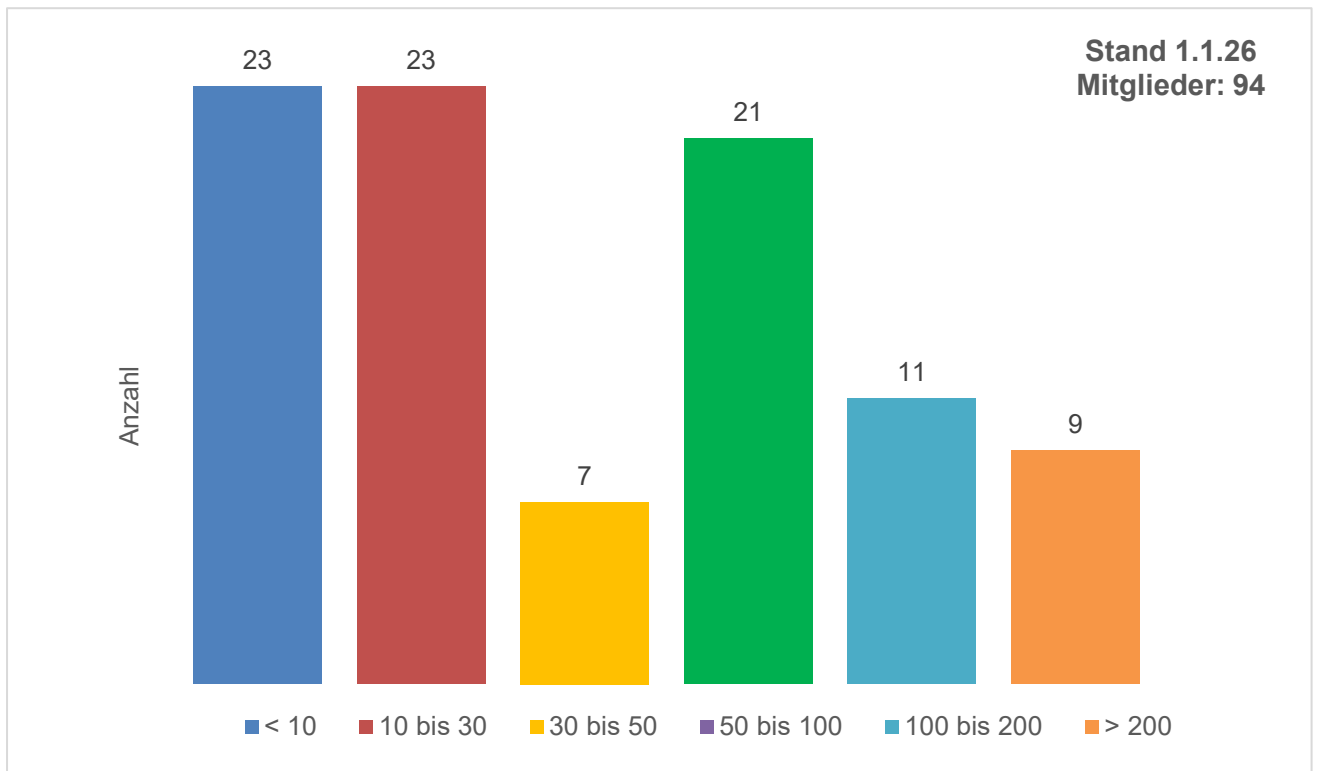


DER CHEMIEHANDEL IN ZAHLEN – 2025

Firmenstruktur der ordentlichen Mitgliedsunternehmen nach Mitarbeitern



Der Verband Chemiehandel repräsentiert die Branche der Binnen-, Außen- und Spezialitätenhändler in Deutschland. Die Mitgliederstruktur besteht überwiegend aus klein- und mittelständischen Unternehmen. Rund 55 % sind Familienunternehmen bzw. inhabergeführt.

Branchenstruktur

Anzahl der Unternehmen im VCH (ordentliche Mitglieder – Stand 1.1.26):	94
Unternehmen mit eigenem Lager:	35%
- davon Störfallbetriebe mit erweiterten Pflichten	50%
Nutzung von Dienstleistern für die Lagerung:	38%
Eigene Produktion:	10%

Anzahl der gemeldeten Mitarbeiter (in Deutschland)

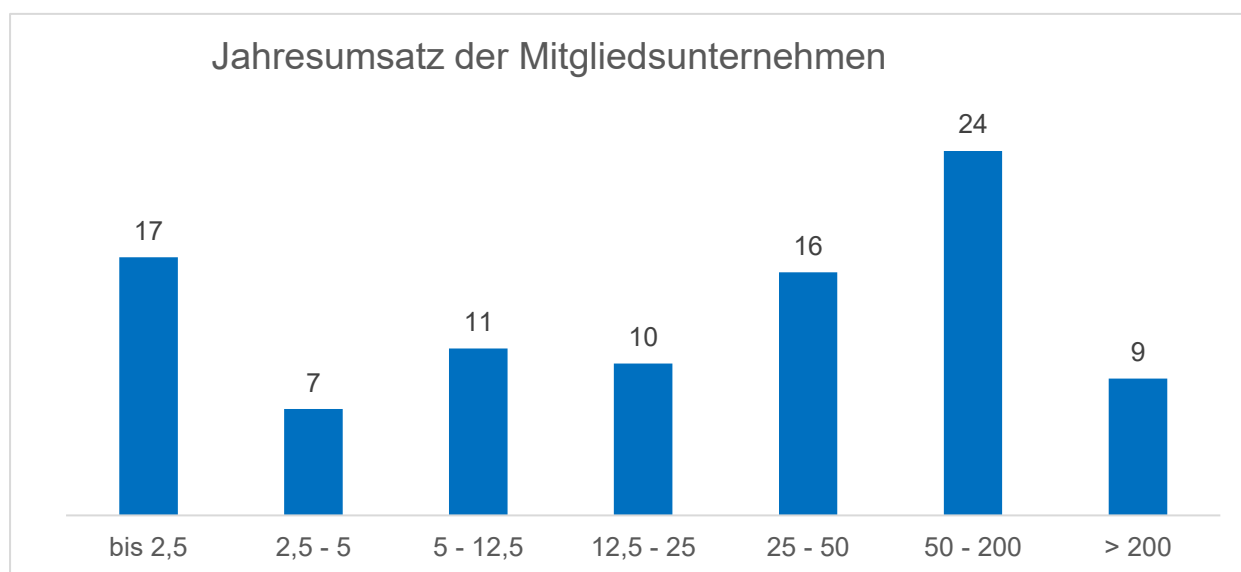
Anzahl 2025

Mitarbeiter in den Mitgliedsunternehmen

7.643

Die Anzahl bezieht sich auf die Meldungen im Rahmen der jährlichen Abfrage. Gründe für Veränderungen sind nicht im Detail betrachtet worden. Neueinstellungen planen für 2026 **16%** der Unternehmen.

Umsatzgrößenklassen* (in Mio €)

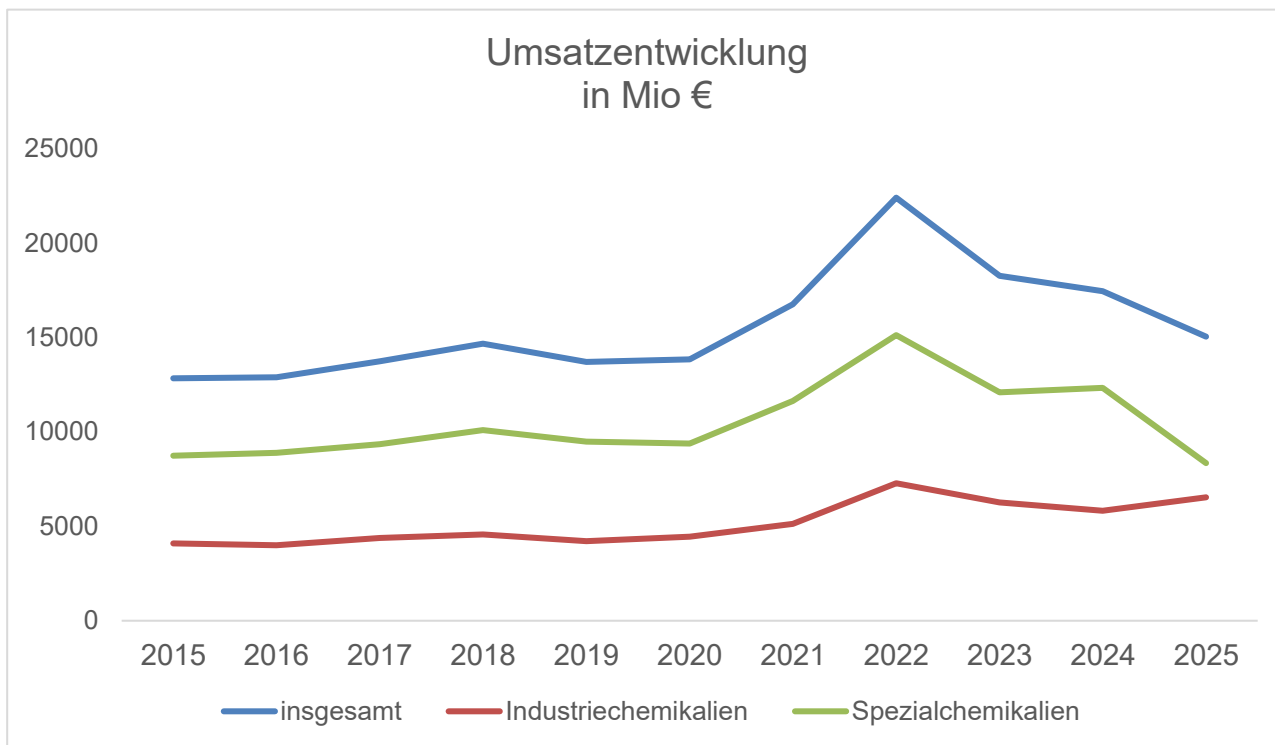


*) Angaben basieren auf den Erhebungen zur Beitragseinstufung zum Stichtag. Fehlende Rückmeldungen wurden aufgrund des Vorjahres geschätzt.

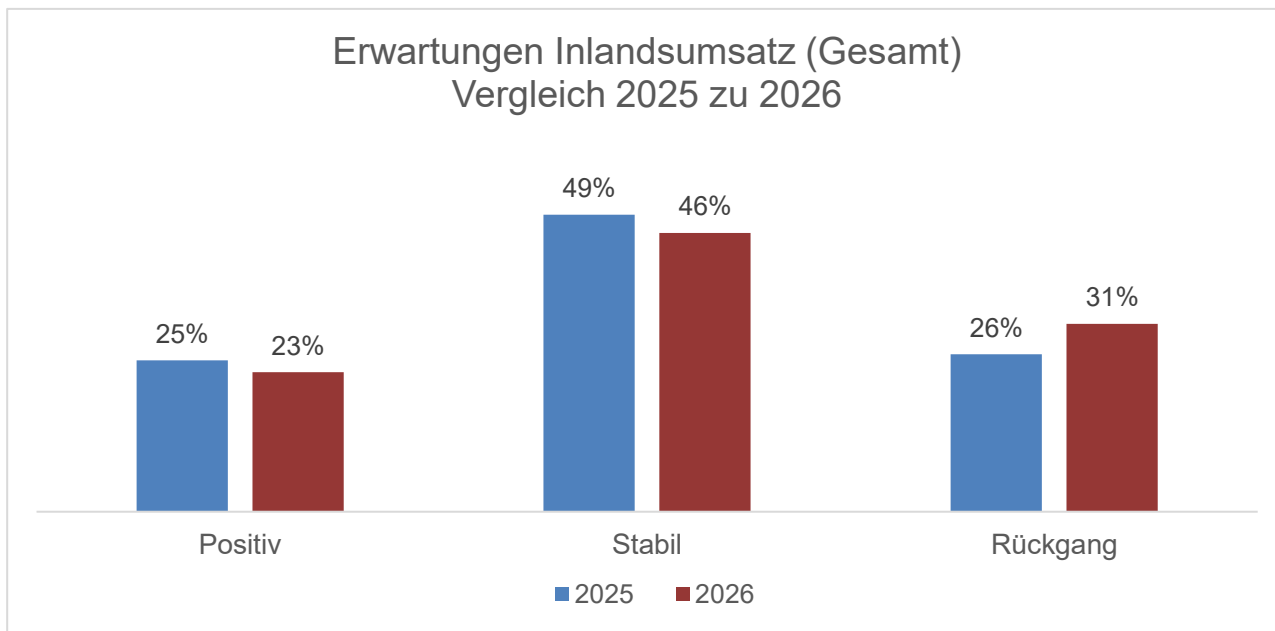
Umsatzstruktur

	Umsatz (in Mio. € ohne MwSt.)	Veränderungen zu 2024 (in %)
Umsatz Gesamt	15.045	- 13,8
Anteil an Industriechemikalien	6.545	
Anteil an Spezialchemikalien	8.350	

Nicht berücksichtigt wurde der Bereich Produktion, wie sie in einigen Unternehmen auch durchgeführt wird.

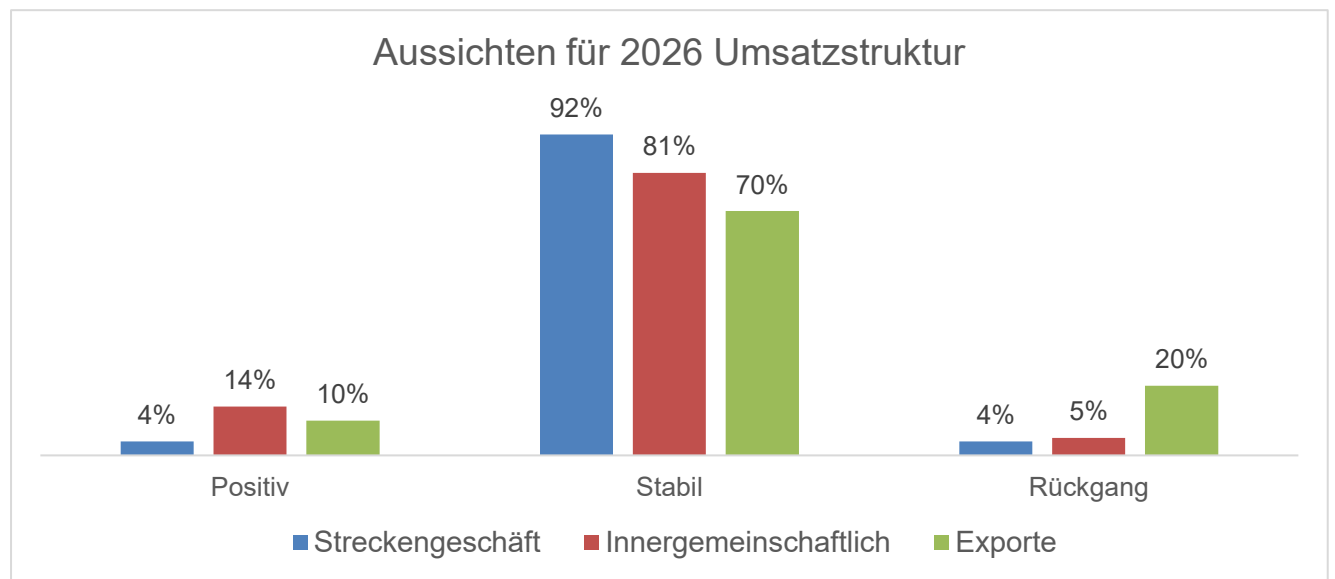


Die Umsätze bleiben erneut hinter dem Vorjahr zurück, liegen aber aktuell auf einem Niveau von 2020/2021. Aufgrund verschiedenster Faktoren, wie schwache Konjunktur oder geopolitische Unsicherheiten konnten in einigen Bereichen (u.a. Automotive, Bau) weniger Produkte abgesetzt werden. Jedoch bleiben die Bereiche Pharma, Lebensmittel und Kosmetik für die Unternehmen, die in diese Bereiche liefern, eine stabile Säule.



Vom Inlandsumsatz entfallen auf

Umsatzstruktur	2025 im Durchschnitt	Vergleich Vorjahr
Streckengeschäfte	27%	➔ - 3%
Innergemeinschaftliche Lieferungen	21%	➔ unverändert
Export Nicht EU-Staaten	7 %	➔ - 5%

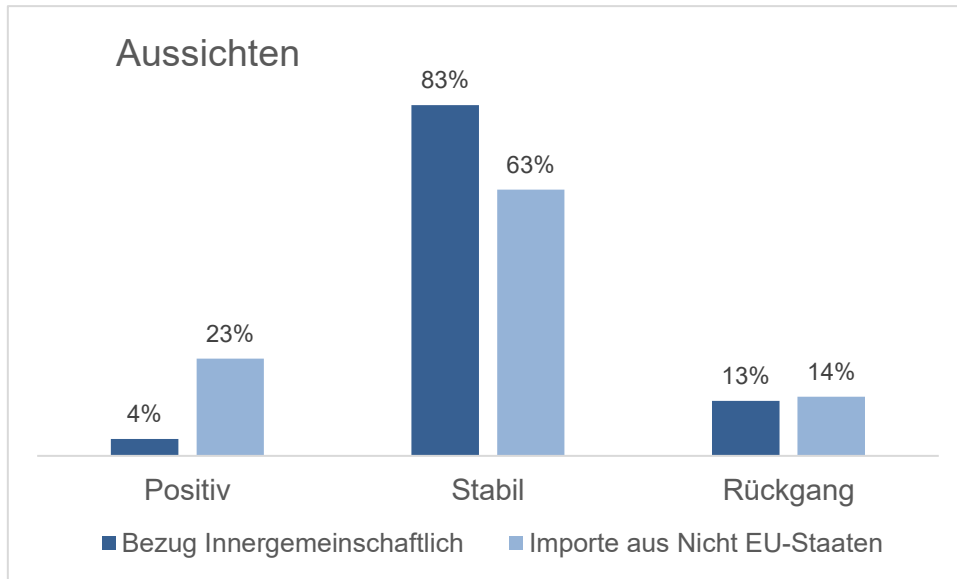


Positive Aussichten sind, wenn dann nur bei innergemeinschaftlichen Lieferungen, leicht vorhanden. Bei den Exporten sehen die Aussichten eher verhalten aus. 20% der Unternehmen rechnen mit einem (weiteren) Rückgang. Gründe dürften unter anderem sein, die Zölle in den USA aber auch China, deren Wirtschaft trotz Wachstum weiter schwächelt, womit dort ein Überangebot herrscht.

Bezugsstruktur

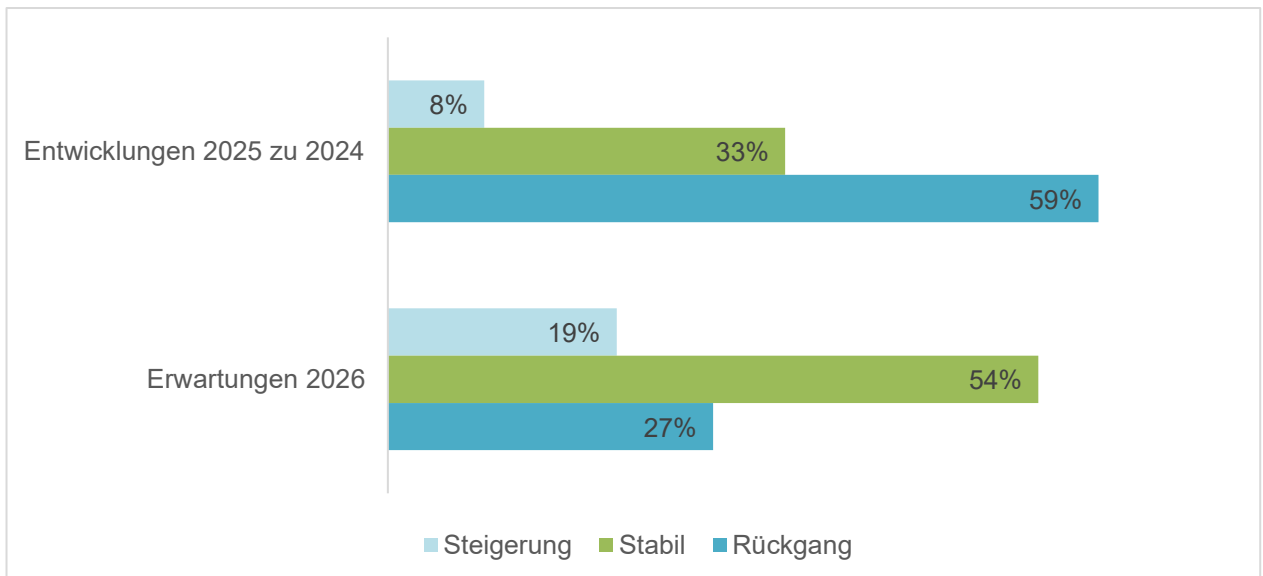
Vom Wert des Einkaufs entfallen auf den

	2025	
Einkauf – Gesamt (in 1.000 €)	9.169.336 (-2%)	Durchschnittlicher Wert bezogen auf die Angaben aus den Unternehmen.
Bezug Innergemeinschaftlich	38 %	
Importe aus Nicht EU-Staaten	25 %	



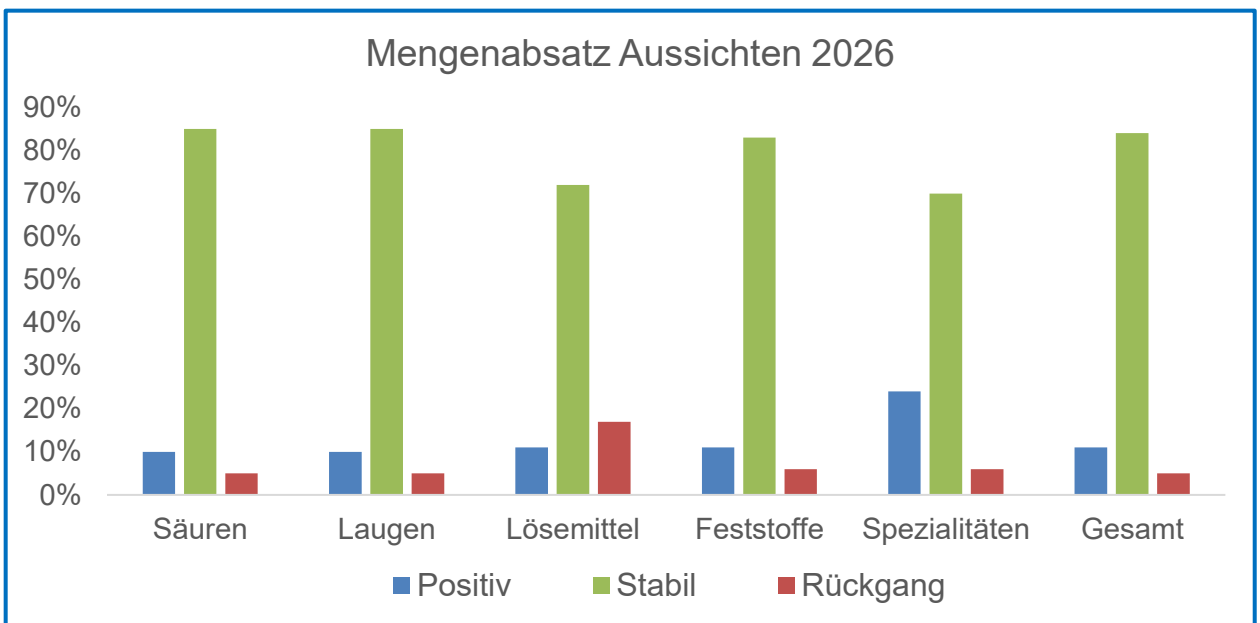
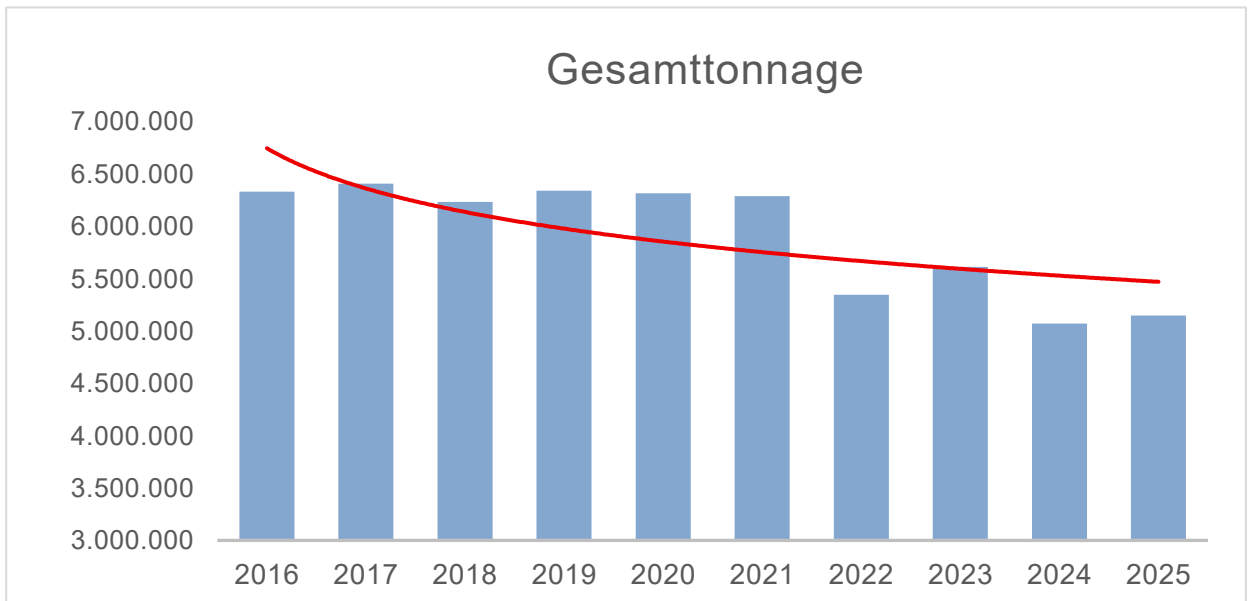
Gewinne: Entwicklung in 2025 und Erwartungen für 2026

Die Gewinne in 2025 haben sich im Vergleich zu 2024 negativ entwickelt. Nur noch rund 8% konnten ihre Gewinne steigern. Bei den Gewinnerwartungen 2026 bleibt man eher verhalten optimistisch.



Mengenabsatz in Tonnen

	Menge (in 1000 Tonnen)	Veränderung
Mengenabsatz Gesamt	5.145	+ 1,5%
• Säuren u. Laugen	3.200	rückläufig
• Lösemittel	680	rückläufig
• Feststoffe	675	+ 8%
• Spezialitäten	590	+ 5%



Investitionen

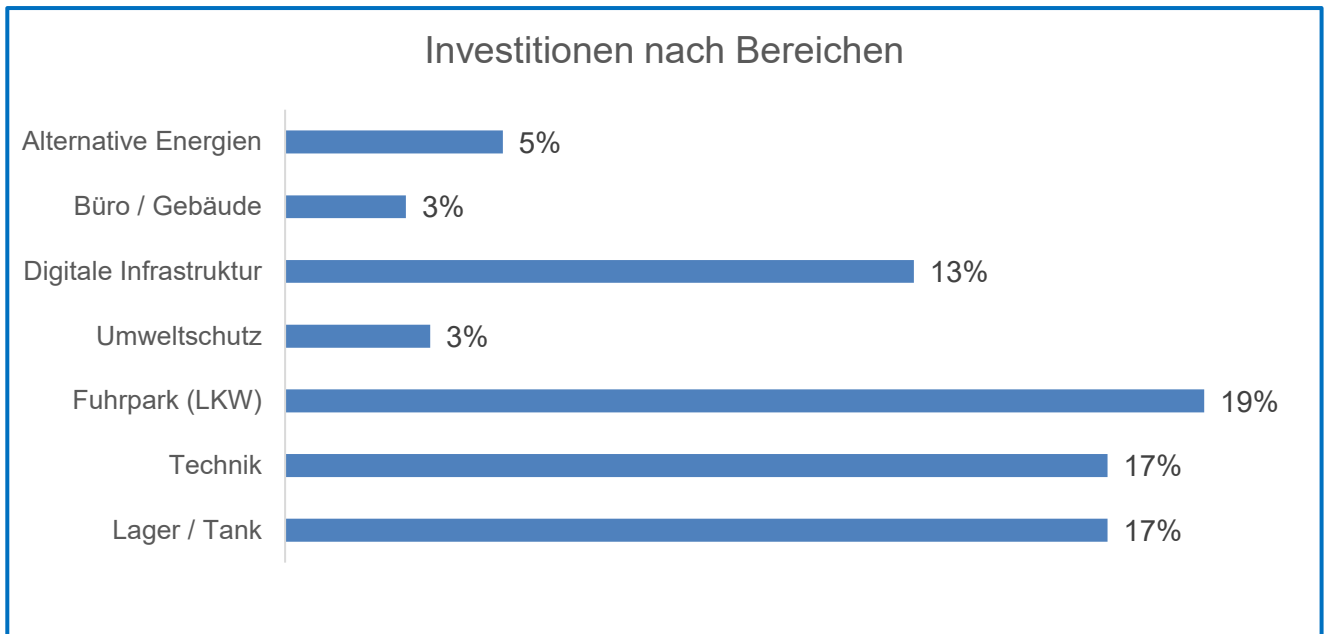
Wie viel Prozent des Umsatzes hat Ihr Unternehmen in **2025** investiert?

Anteil aller Investitionen am Umsatz: ca. 3,8% (Durchschnitt) – Geplant waren ca. 4,7%

Wie viel Prozent des Umsatzes wird Ihr Unternehmen in **2026** investieren?

Anteil aller Investitionen am Umsatz: ca. 2,2% (Durchschnitt)

Die Unternehmen sind wesentlich zurückhaltender in Ihren Aussagen als in den vergangenen Jahren. Da lag der Durchschnitt immer deutlich über 4%.



Laufende Investitionen in die Bereiche Lager/Tank sowie Fuhrpark ergeben sich aufgrund von Instandhaltung und Modernisierung bestehender Sachgüter.

Finanzierungsarten:

- Die Mehrheit der Firmen geben an, Investitionen zu **100%** aus **Gewinnen oder Abschreibungen** zu finanzieren.
- Einige Unternehmen nehmen ergänzend Kredite in Anspruch.
- Vermögensumschichtung zur Finanzierung spielt eine untergeordnete Rolle.
- Einlagenerhöhung ist kein bevorzugtes Instrument. Nur untergeordnet.

Lager- und Transportkapazitäten

Lagerkapazitäten	Volumen	
Feststofflager	~400.000 m ²	
Lösemittellager (Tanks & Gebinde)	~200.000 m ³	
Säuren, Laugen, Sonstige (Tanks & Gebinde)	~150.000 m ³	

Die zurückhaltenden Investitionsplanungen machen sich auch hier bemerkbar. Erweiterungen sind geplant, aber ob diese wirklich in 2026 durchgeführt werden, ist in den meisten Fällen noch nicht entschieden.

Anzahl eigener LKW: 356* (Vorjahr 358*)

Aus den Rückmeldungen haben sich wenige Veränderungen bei der Fahrzeugflotte ergeben. Einige Unternehmen haben jedoch Ihre LKW-Flotte um einzelne Fahrzeuge reduziert.

Bei der Anschaffung von E-Lkw hat sich auf unsere Frage hin ergeben, dass weitere E-LKW angeschafft werden sollen, aber auch hier nur in Einzelfällen.

Teilnehmende Unternehmen planen derzeit keine Anschaffung von LKW mit Wasserstoffantrieb.

Außenhandel – Übersicht der Regionen

Als bestimmende Regionen für den Außenhandel spielen natürlich die Länder in Westeuropa sowohl bei Importen, als auch bei Exporten eine entscheidende Rolle. Gefolgt von den Asien/Pazifik-Regionen. Mittel-/Osteuropa rangiert auf Platz 3, sowohl bei den Importen, als auch bei den Exporten, gefolgt von Nordamerika. Südamerika, Arabien und Afrika sind nur für einige Unternehmen wichtig.

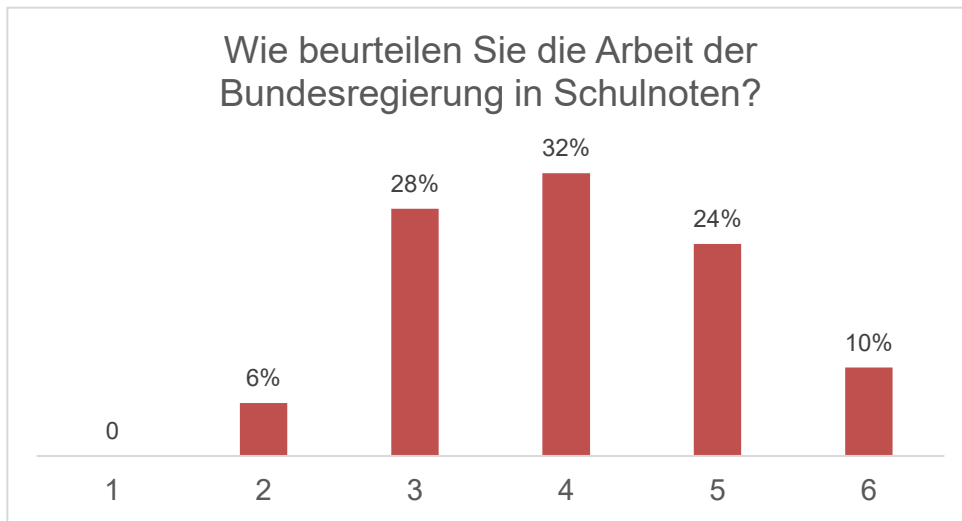
1. Westeuropa
2. Asien / Pazifik
3. Mittel-/Osteuropa
4. Nordamerika
5. Südamerika
6. Arabien
7. Afrika



*Daten hochgerechnet aus VCH Responsible Care Erhebung 2024

SONDERFRAGEN

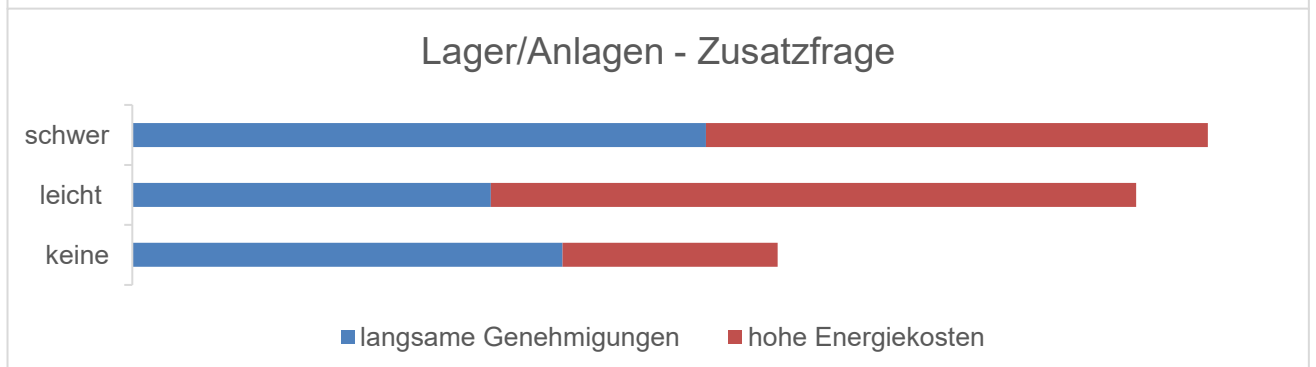
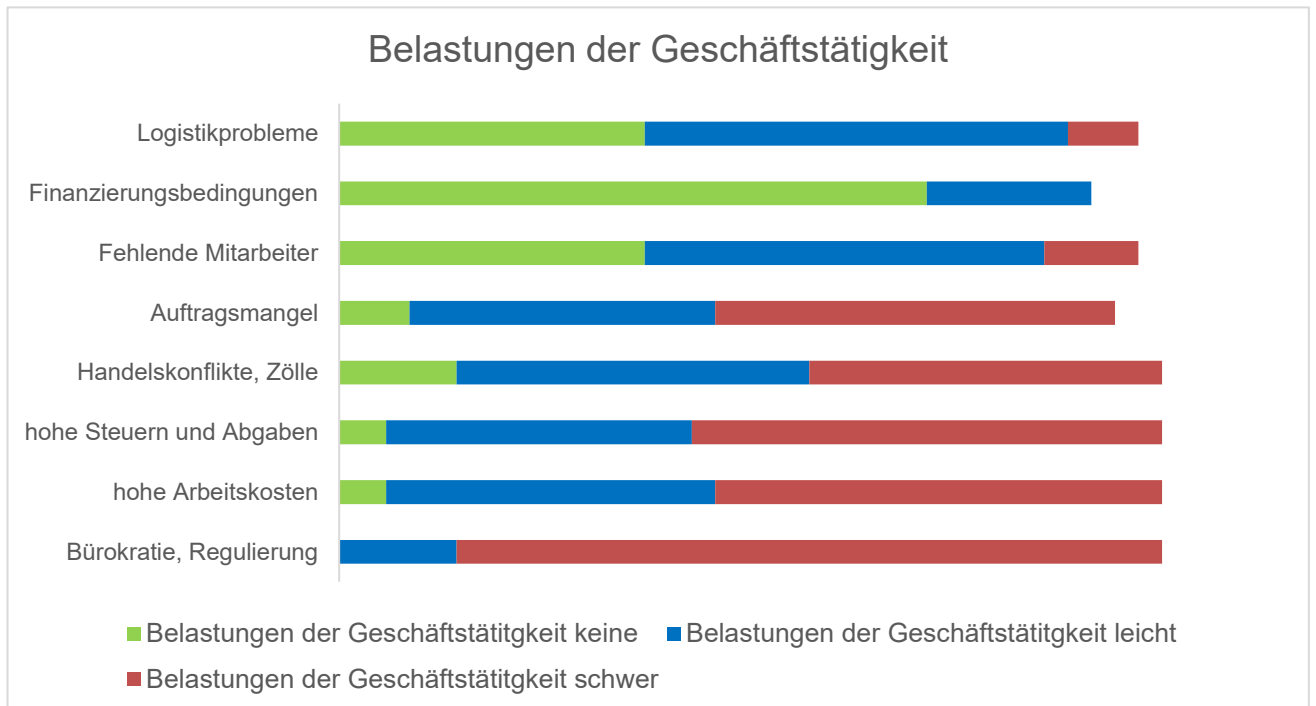
Bundesregierung



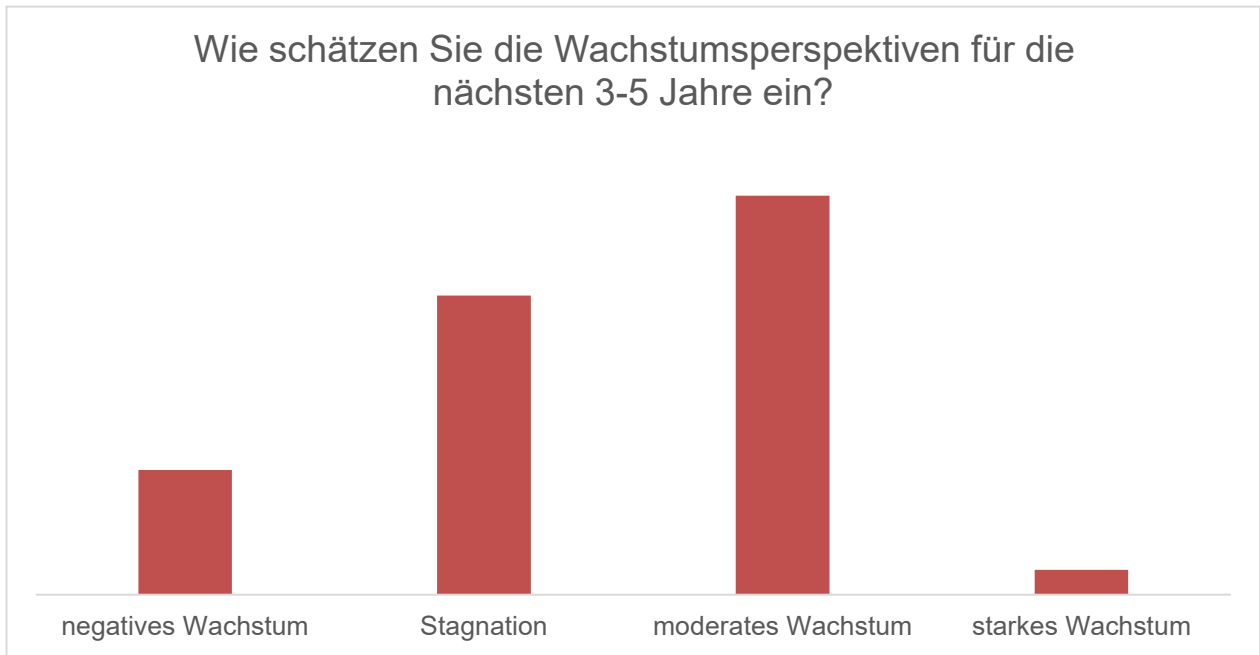
Über 65% geben der Arbeit der Bundesregierung die Schulnote 4 oder schlechter.

Belastungen der Geschäftstätigkeit

Die Unternehmen sehen die Belastungen durch Bürokratie und Regulierung als schwere Belastung, gefolgt von hohen Steuern und Abgaben. Bei Betrieben mit Lager oder Anlagen belasten langsame Genehmigungen die Geschäftstätigkeit.



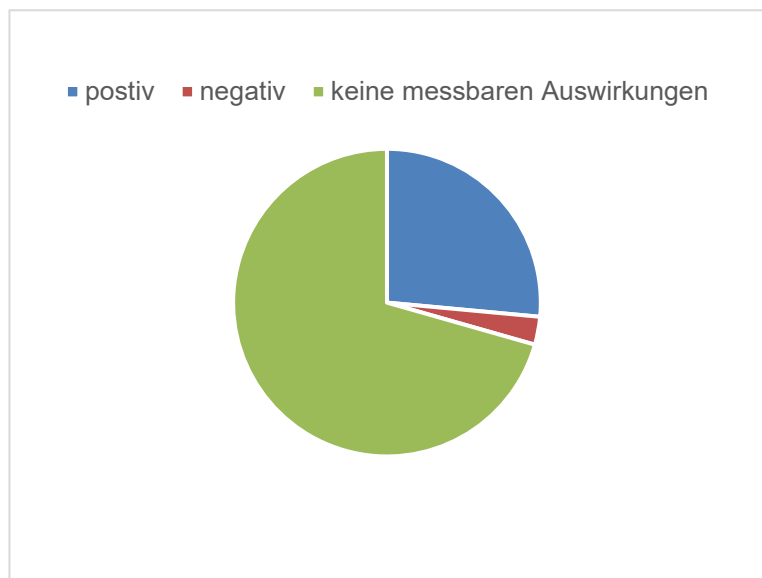
Wachstumsperspektiven



Dieses Ergebnis verwundert nicht, haben doch die aktuellen Ereignisse global als auch die schwach bewertete politische Arbeit der Bundesregierung zu einer allgemeinen Verunsicherung beigetragen.

Nachhaltigkeit

Wie haben sich Zertifikate/Auszeichnungen (z.B. DIN ISO 14001, Ecovadis/TFS) in Bezug auf den Vertrieb ausgewirkt?



Haben Berichtspflichten bzw. gesetzliche Vorgaben zur Nachhaltigkeit zu einem entsprechenden Bewusstsein im Unternehmen beigetragen?

Es sind eher die Pflichten, welche sich aus den Vorgaben ergeben, die solche Themen auf die Agenda bringen. Direkte Veränderungen im Bewusstsein lassen sich nur schwer messen und werden deshalb auch sehr divers gesehen.